

vds Hessen

Karl Ludwig Rabe

Entwurf 18.07.2022

1. Vorsitzender

bhp-Beitrag

Beitrag für die Rubrik „Aus der Verbandsarbeit“ Ausgabe Heft 4/2022

Informationen zum Ministergespräch mit den Verbänden am 07. Juli 2022

Das digitale Gespräch mit Herrn Staatsminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz fand wieder mit elf Vorsitzenden verschiedener Verbände und Gewerkschaften aus dem Schulbereich statt. In den zwei Stunden der Veranstaltung wurden allerdings erstmals neue Regeln angewendet. Etwa einen Monat vor dem Treffen wurden pro Verband maximal drei Themen angefordert, die dann vom HKM (Frau Beuschel) in eine Tagesordnung umgewandelt wurden. Die gewohnten Statements der Vertreterinnen und Vertreter der Verbände wurden also durch Kurzvorträge der leitenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen abgelöst, was die Verteilung der Redeanteile deutlich verschob. Es waren insgesamt 33 Personen anwesend.

Meine Fragen hatte ich zu folgenden Themen eingereicht:

- Pandemieentwicklung: Möglichkeiten, Schutzmaßnahmen zu planen, besonders für hoch vulnerable Gruppen zum Beispiel in den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung und körperliche und motorische Entwicklung. Dazu hatte ich bereits im Dezember 2021 und im Juni 2022 Briefe an den Minister geschrieben, die aber unbeantwortet blieben.
- Sicherung und Ausbau der sonderpädagogischen Angebote und der Expertise: Vorbeugende Maßnahmen, regionale Beratungs- und Förderzentren und die eher gegenläufige sonderpädagogische Grundversorgung, Konsolidierungsbedarf. Dieses Thema stand im Mittelpunkt des sehr positiv eingeschätzten vds-Treffens mit dem Minister am 17. Februar 2022 in Kassel, siehe Bericht in der bhp 2/22.
- Professionalität und Ressourcen: Weiterbildungsmaßnahmen, fachliche Ausbildung in den Förderschwerpunkten Hören, Sehen und körperliche und motorische Entwicklung in Hessen. Auch dieses Thema ist bereits bei mehreren Treffen in unterschiedlicher Zusammensetzung angesprochen und diskutiert worden.

In der hier gebotenen Kürze einige Essentials, der Abfolge der Tagesordnung entsprechend.

In seinem Eingangsstatement hob Prof. Lorz die positive Bewertung des Formates hervor und kündigte an, die Treffen auch unabhängig von der Pandemie etwa einmal vierteljährlich abhalten zu wollen. Er benannte den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine als „Hauptkrise“ und berichtete, dass für das Schuljahr 2023/2024 bereits erhebliche Mittel für Stellen beantragt worden seien, was sich aber hinsichtlich der Arbeitsmarktlage bei den Lehrkräften relativiert. In der Diskussion wurde deutlich, dass sich der Anstieg der Zahlen der Geflüchteten abgeflacht hat und dass sich eine erhebliche Diskrepanz zwischen registrierten geflüchteten Schulpflichtigen und real Anwesenden auf tut.

Eine spontane Diskussion ergab sich erneut zum Programm „Starke Heimat Hessen“, mit deren Hilfe Sekretariate und Schulleitungen qualifiziert entlastet werden könnten. Prof. Lorz stellte eine „wachsende Professionalität der Schulträger“ bei der Personalfindung für die Schulverwaltung fest.

Die Lage in der Pandemie bezeichnete der Minister als „relativ ruhig“, bezeichnete Schulschließungen als „widersinnig“ und bekundete, in den Schulen durch Testen und Masken „Sicherheit herstellen“ zu wollen. Das Impfen sei eine Bundesaufgabe. Er kündigte die inzwischen per Brief publizierte 5-Test-Ferienregelung an inklusive einer Testung vor Unterrichtsbeginn bzw. am ersten Schultag.

Zum Thema Löwenstark referierte Frau Heinen, das Programm solle sich künftig auf Hauptfächer und Übergänge fokussieren. Sie berichtete von einer sehr hohen Zufriedenheit mit dem Programm (88% der Schulleitungen) und von einer positiven Inanspruchnahme (97%). Es sei eine Fortführung mindestens für die beiden kommenden Schuljahre 2022/2023 und 2023/2024 geplant, danach solle es ein Bundesprogramm geben. Ein Teil könnte, so der Minister, mit UBUS-Stellen geregelt werden, aber er sieht auch die Problematik, Stellen angemessen zu besetzen.

Die Ganztagsbetreuung und Ganztagschule steht gelegentlich in einer Auseinandersetzung zwischen Land und Kommunen. Eine wichtige Frage betrifft die Verfügbarkeit von Fachkräften. Es ist von rund 5000 Personen die Rede, die als qualifizierte Kräfte nicht zur Verfügung stehen und die nicht an anderen wichtigen Stellen abgezogen werden sollten.

Zur sonderpädagogischen Förderung äußerte sich Herr Daniel Bognar, Referatsleiter. Die Darstellungen zu den Punkten Professionalisierung, strukturelle Maßnahmen und Ressourcen nahm die restliche Zeit weitgehend in Anspruch, sodass die Punkte „zukunftsfähige Berufsschule“, „Landesabitur“ und „Verschiedenes“ bei einer Folgesitzung behandelt werden sollen.

Professionalisierung: Herr Bognar erwähnte die Weiterbildungen in den Fachrichtungen Hören, Sehen und körperliche und motorische Entwicklung sowie Fortbildungen zu den Themen Autismus, komplexe Behinderung und Berufsorientierung. Den Wunsch einer hessischen Ausbildung in den erstgenannten Fachrichtungen hielt er im Sinne einer „Kosten-Nutzen-Relation“ für „nicht passend“. Er hob hervor, dass die für 2023 beginnend geplante Ausbildung an der Universität Kassel im Rahmen von fünf Stellen „sehr breit“ angelegt sei. Der Einschätzung von Herrn Bognar in Sachen „kleine Fachrichtungen“ widersprach ich im Sinne qualitativ notwendiger Verbesserungen, da ansonsten in den minoritären Bereichen stets suboptimale Lösungen vorherrschen würden.

Zu den strukturellen Maßnahmen zählte Herr Bognar vor allem die Inklusiven Schulbündnisse, die nach ihrer Implementierung gut genutzt würden (regionale Kooperationsvereinbarungen). Auch die Förderkonzepte an jeder allgemeinen Schule hob er hervor. Er äußerte Verständnis für den Wunsch nach einer stärkeren Verzahnung von vorbeugenden Maßnahmen und inklusivem Unterricht. (Impuls vds)

Herr Bognar stellte die den Koalitionsvereinbarungen der Regierungsparteien geschuldeten Anläufe zur Erprobung der „sonderpädagogischen Grundzuweisung“ dar, die zurzeit eine Reihe weiterführender Schulen betreffen. Er betonte die Bedeutsamkeit von adäquaten Förderkonzepten und von einer „fachlichen Anbindung“ der sonderpädagogischen Lehrkräfte, unterstrich andererseits aber das Bestreben, die „Förderschullehrkräfte stärker in die Schulen einzubeziehen.“

Auf meine Fragen aus der Themenabfrage hinsichtlich der Kombination tendenziell antagonistischer Konzepte (regionales Beratungs- und Förderzentrum vs. Grundversorgung) und zu einer gewünschten Konsolidierungsstrategie ging Herr Bognar nicht ein.

Als besondere Herausforderungen im Bereich der Ressourcen benannte Herr Bognar den zusätzlichen Stellenbedarf durch die zurzeit 82 Geflüchteten aus der Ukraine an Förderschulen, die zusätzliche Deutschstunde (in einigen Fachrichtungen mit Ressource hinterlegt) sowie den allgemeinen Schüleranstieg, besonders in der Fachrichtung geistige Entwicklung. Dem stehen 600 zusätzliche Stellen im System gegenüber, zu denen rund 300 Stellen im Rahmen der

„kommunizierenden Röhren“ kommen, sodass 900 Stellen für den inklusiven Unterricht resultieren, die letztlich aber nicht ausreichen. Als probate Maßnahmen sieht er eine Erhöhung der Stellenzahl an wie auch die Einstellung jeder verfügbaren Förderschullehrkraft.

Da die Impulse aus den Themenvorschlägen und aus den Briefen an den Minister (s.o.) nicht erwähnt wurden, habe ich gegen Ende der Sitzung unsere Anliegen noch einmal in Erinnerung gerufen. Ein bemerkenswerter Dissens ergab sich zum Begriff der Vulnerabilität, der von Herrn Bognar mit Populismus in Verbindung gebracht wurde, nicht alle Menschen mit Behinderung seien betroffen (was auch nicht behauptet worden war) die Problematik sei „im Blick“ (was aus meiner Sicht nicht erwiesen ist).

Die Anregung des Vorsitzenden des Interessenverbands hessischer Schulleitungen e.V., Herr Döbel, sich zu einem trilateralen Termin HKM, IHS und vds zu treffen, um die Thematik weiter zu behandeln, wurde von Herrn Prof. Lorz positiv aufgenommen. Inzwischen hat eine terminliche Abstimmung dazu mit Herrn Bognar stattgefunden. Auch die GEW Hessen (Herr Hartmann) wird an dem Treffen im September 2022 teilnehmen.

Karl Ludwig Rabe

1. Vorsitzender

1057 Wörter

8123 Zeichen mit Leerzeichen